



Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens  
Isabelle Weykmans  
Ministerin für Kultur, Tourismus und Medien

## **PRESSEMITTEILUNG**

20. Oktober 2010

Eisenzeitliche Hügelgräber in der Eifel

### **Ausstellung: Kelten in der Eifel**

#### **KONZEPT**

Nach insgesamt fünf Grabungskampagnen zwischen 2005 und 2009 in Grüfflingen (Gemeinde Burg-Reuland) und Neundorf (Gemeinde Sankt Vith) wird der Archäologische Dienst der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Ergebnisse und die Funde dieser Grabungen einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Der Archäologische Dienst möchte mit dieser Ausstellung möglichst viele Menschen erreichen, um sie für ihr archäologisches Erbe zu sensibilisieren und ihr Interesse für die Archäologie bzw. die Kelten zu wecken. Insofern präsentiert sich die Ausstellung eher als eine Schau, in der anhand von Schautafeln, Modellen und Objekten die Bestattungsrituale der Kelten in der Eifel bildlich und allgemein verständlich vermittelt werden. Dabei liegt das Augenmerk natürlich auf den ausgegrabenen Hügelgräbern in Grüfflingen und Neundorf. Dennoch werden die Funde bzw. Befunde in ihrem geografischen und zeitlichen Kontext betrachtet und mit den Hügelgräbern der angrenzenden Regionen verglichen.

Die Ausstellung teilt sich in zwei Bereiche: In einem **ersten Teil** werden die Hügelgräber und die Kelten im Süden der DG allgemein und in ihrem geografischen Kontext vorgestellt. Anhand von Schautafeln (viel Bild – wenig Text) mit Fotos von den Grabungen, der Landschaft und Karten (bspw. Reliefkarten mit Hügeln) und einem Hügelgrabmodell zum Anfassen und Auseinandernehmen werden folgende Fragen beantwortet:

*Was sind Hügelgräber? Wie wurden sie gefunden?*

*Wo gibt es Hügelgräber: räumliche Einordnung*

*Wie haben die Hügelgräber und die umgebende Landschaft früher ausgesehen?*

*Wo befinden sich die Siedlungen?*

*Woher kommen die Kelten? Wo lebten die verschiedenen Stämme?*

*Wie wurde ein solcher Hügel geschaffen?*

Ein **zweiter Teil** beschäftigt sich mit den Bestattungsriten der Kelten und den Funden der Ausgrabungen, die auch wieder in ihren geografischen und zeitlichen Kontext platziert werden. Schautafeln, Fotos, Fundobjekte aus Keramik, Bronze, Eisen und Knochen (in Vitrinen), Objekte zum Anfassen und evt. ein Film werden gezeigt, um folgende Aspekte anschaulich zu beleuchten:

*Die verschiedene Bestattungssitten der Eifel: Körperbestattung,*

*Scheiterhaufenbestattung, die Unterschiede zwischen einem Männergrab und einem Frauengrab, die verschiedenen Rituale (Tieropfer, Grabbeigaben).*

*Vergleich der Funde mit anderen Funden in der Region: zeitliche Einordnung.*

*Besondere Funde: Schleuderkugeln, bronzener Doppelkopf, verzierter Knochen.*

## AUSSTELLUNGSMATERIAL

### Funde

10 Schleuderkugeln  
2 bronzene Armringe  
2 bronzene Haarringe  
1 bronzener Doppelkopf  
3 kleine dekorierte Knochen  
4-5 kleine Bronzeobjekte  
4-5 kleine Eisenobjekte  
30 Keramikscherben (Gebrauchskeramik und verzierte Keramik)  
4 Keramiktöpfe  
1 Keramikschale  
Tierknochen, Zähne und Holzkohle

### Modelle

Modell eines Hügelgrabes  
Schleuder

### Slideshow (PPT)

### Schautafeln

## AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Die Ausstellung wird am Mittwoch, dem 27. Oktober 2010, um 19 Uhr im ZVS Museum eröffnet.

## FÜHRUNGEN

Der Geschichtsverein übernimmt Führungen auf Anfrage – vor allem für Schulklassen. Die Führungen für Schulklassen sind kostenlos. Gezahlt wird nur der Eintrittspreis.

Zusätzlich wird eine öffentliche Führung ohne Anmeldung jeden ersten Sonntag im Monat um 14 Uhr vom Archäologischen Dienst angeboten.

## IN KÜRZE

**Thema:** Kelten in der Eifel. Fünf Jahre lang hat der Archäologische Dienst der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Gröfflingen und Neundorf insgesamt 15 Hügelgräber ausgegraben und wissenschaftlich erforscht. Die Ergebnisse und die Funde der Ausgrabungen werden im Rahmen einer Ausstellung zum ersten Mal der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

**Ort:** ZVS Museum Sankt Vith, Schwarzer Weg 6, 4780 ST.VITH, Tel: +32 (0)80.229209  
Ansprechpartner: Klaus-Dieter Klauser, Guido Leufgen

**Dauer:** 5 Monate: 30.Oktober 2010 bis 31.März 2011

**Öffnungszeiten:**

MO - DO: 13.00 - 17.00, FR 13.00 - 16.00, SA 14.00 - 16.00, SO 14.00 -17.00 Uhr.  
Gruppen mit Voranmeldung auch außerhalb dieser Zeiten.

**Eröffnung:** 27.Oktober 2010 um 19 Uhr

**Ausstellungsfläche:** 56m<sup>2</sup> Erdgeschoss (verteilt auf 3 Räume + 2 Wandvitrinen)  
Behindertengerecht

**Zielpublikum:** breite Öffentlichkeit und Schulklassen

**Eintrittspreis:** Erwachsene: 2,00 Euro; Kinder und Gruppen: 1,50 Euro